



PROGRAMM 2024

Aktualisierte Termine August bis Dezember



MENDELSSOHN
GESELLSCHAFT

Ein Friedensforscher träumt vom Tyrannenmord. Ein Aufklärer bringt den kriegsfixierten Deutschen „Europäische Gespräche“. Ein Jurist schreibt Liebeslieder. Ein Mann verehrt unerreichbare Frauen, adoptiert zwei Weltkriegswaisen.

Vor 150 Jahren wurde Albrecht Mendelssohn Bartholdy, der vielbegabte Enkel des Komponisten Felix, geboren. Mit seiner Adoptivtochter Lea stellt er den Titelhelden dieses Heftes dar*. 1936 ist er als Emigrant in Oxford gestorben. Bei seiner Geburtstags-Ehrung (25.10.) kommen seine Themen – Krieg, Frieden, bürgerliche Verantwortung – zur Sprache, die uns 2024 begleiten.

„Europäische Gespräche“ hieß das seinerzeit von Albrecht MB gegründete Magazin für die Demokratie-Anfänger der Weimarer Republik. Ob es zum vernünftigen Gespräch zwischen Kontrahenten überhaupt Alternativen gibt, dürfte bei Begegnungen dieser Tage, in der Folge des Terrors vom 7. Oktober, ebenso thematisiert werden: bei der Mendelssohn-Lektion „Morgenstunden“



DAS LOGO DES BERLINER RESTAURANTS „KANAAAN“, DESSEN GRÜNDER UND CHEFS DEN MOSES MENDELSSOHN-PREIS 2024 ERHALTEN

(5.9.), dem Vortrag des Künstlers Micha Ullman über seine Skulptur für Israels Nationalbibliothek; beim Open-Air-Jour-fixe „Unsterbliches“ zum Geburtstag Moses Mendelssohns mit Texten zur Überlebenskunst des Dialogs (6.9.); bei der Verleihung des Moses Mendelssohn-Preises an ein jüdisch-palästinensisches Gastwirt-Duo (11.9.). Auch eine Gastausstellung aus Südkorea, der es – mit Symposion und Konzert – um die Aufnahme

des Nachkriegs-Massakers von Jeju ins Dokumentenerbe der UNESCO geht, setzt auf Aufklärung (8. – 14.10.). Eine neue Friedrichstadt-Führung (27.10.) entdeckt zudem das ehemals vielstimmige Medienquartier Berlins, wo vor 100 Jahren noch 150 Zeitungen und Zeitschriften erschienen.

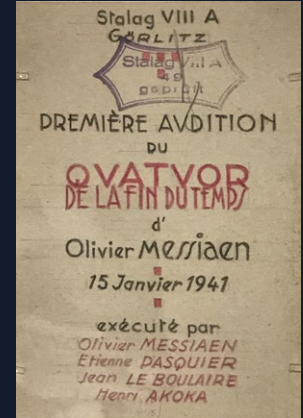
Die Mendelssohn-Gesellschaft sammelt Dokumente, erforscht Biographien der Nachkommen Moses Mendelssohns: um aus diesem Mikrokosmos deutsch-jüdischer Geschichten zu erzählen. Mit Vorträgen, Stadtführungen. Mit Konzerten, die als Hommage an die Hausmusik der Bankiers erklingen: in der ehemaligen

* Titel: Die Fotografie Albrecht Mendelssohn Bartholdys und seiner Adoptivtochter wird mit freundlicher Genehmigung der Universität Hamburg, Arbeitsstelle für Universitätsgeschichte, auf dem Berliner Friedhof Dreifaltigkeit 1 vor dem Halleschen Tor gezeigt: in der vor zehn Jahren eröffneten Familie-Mendelssohn-Ausstellung. Dazu mehr auf S. 14 und auf der dritten Umschlagseite.

Kassenhalle von Mendelssohn & Co. Zum 10. Mal findet dort nun das Lunchkonzert-Festival „The Last Rose of Summer“ statt. Noch ein Geburtstag (16. – 20.8.): Herausgefordert durch die Weltlage, steht dabei Oliver Messiaens „Quartett für das Ende der Zeit“, komponiert im Gefangenenlager, auf dem Programm.

Und noch ein Jubiläum: Die Ausstellung in der Remise wird 20! Feiern Sie mit. Unterstützen Sie uns durch Spenden. Oder schließen Sie sich unserem

Ehrenamtlichen-Team an, das diesen denkmalgeschützten Ort mit seinem Einsatz entwickelt – ohne öffentliche Finanzierung der Strukturkosten. Die Freude über dieses lebendige Forum ist allerdings nicht ungetrübt. Selbst wenn bei Redaktionsschluß ein realisierbarer neuer Mietvertrag fürs Folgejahr in Sicht ist: Künftig werden die steigenden Kosten ohne sichere Unterstützung kaum mehr auszugleichen sein. Was Berlins Amtsträger bislang leider wenig beeindruckt. Könnte uns deshalb 2025 als unser letztes Jahr, als die allerletzte Rose blühen? Nun, zur Charakteristik des Aufklärers Moses und seines Komponistenenkels Felix gehörte ihr pragmatischer Optimismus. Begleiten Sie uns doch in diesem Sinne als Besucher, mit Mundpropaganda und tatkräftiger Solidarität ins hoffnungsvolle Neue: Willkommen in der Mendelssohn-Remise!



FIN DU TEMPS: PROGRAMMZETTEL FÜR EINE KAMMERMUSIK ZUR APOKALYPSE, URAUFGEFÜHRT IN DER THEATERBARACKE VON „STALAG VIII A“ IM JANUAR 1941

VERANSTALTUNGSORT (wenn nicht anders vermerkt):
MENDELSSOHN-REMISE, JÄGERSTRASSE 51, 10117 BERLIN

ANMELDUNG (wenn nicht anders vermerkt) unter:
reservierung@mendelssohn-remise.de
Telefon: 030 817 047-26; Fax: -27. Freie Platzwahl

Anmeldung empfohlen. Aufzeichnung oder Livestream sind ggf. zu sehen unter mendelssohn-gesellschaft.de/youtube
Information dazu unter mendelssohn-gesellschaft.de/
gesellschaft/mediathek

AUGUST S. 2 NOVEMBER S. 14
SEPTEMBER S. 5 DEZEMBER S. 18
OKTOBER S. 10

August

FREITAG • 16. AUGUST – DIENSTAG • 20. AUGUST 2024
TÄGLICH UM 13 UHR



EINKAUFUNG ZU „THE LAST ROSE OF SUMMER“ MIT VON DER PARTIE EIN TAFELKÄMNER (B.J. 1840).
DAS FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLDY-EINSTE-FÜR-FREUNDE GETIEFT HAT SOWIEDER
BAROCKE „BRAUNSCHWEIGER SESSEL“ AUS FANNY HENSELS MUSIKZIMMER

ZEHN JAHRE „THE LAST ROSE OF SUMMER“! Lunchkonzert-Festival im Haus der Botschaft von Irland, dem Stammhaus der Mendelssohn-Bank. Künstlerische Leitung: Judith Ingolfsson & Vladimir Stoupel. In seinem Jubiläumsjahr präsentiert das Festival wieder Kompositionen, deren Entstehung und historische Aufführungen mit der Musikwerkstatt Berlin verbunden sind: Komponisten und Musiker aus aller Welt, die von dieser Stadt inspiriert wurden

Kooperationsveranstaltung der Mendelssohn-Gesellschaft mit der Botschaft von Irland und „Zeitgeist Irland 24“, einer Initiative von *Culture Ireland*, unterstützt durch die Botschaft von Island und Guy Oppenheim. Programmänderung vorbehalten

Einlass ab 12:30 Uhr; Konzertdauer ca. 45 Minuten. Einzelkarte 12€, Kinder 6€, Festivalpass (übertragbar) 50€; VVK während der Öffnung der Ausstellung in der Mendelssohn-Remise; VVK online www.eventbrite.de; Restkarten an der Tageskasse. Infos: www.facebook.com/thelastroseofsummer

FREITAG • 16. AUGUST • 13 UHR – IRISCHER TAG



SIOBHÁN ARMSTRONG

SIOBHÁN ARMSTRONG, IRISH HARP Musik aus dem alten Irland und vom Kontinent: Siobhán Armstrong ist eine der führenden historischen Harfenspielerinnen Europas, die auf Kopien von Harfen aus dem 15., 16., 17. und 18. Jahrhundert spielt. Sie tritt international mit den wichtigsten Ensembles und Dirigenten für Alte Musik auf und arbeitet ebenso mit den besten traditionellen Musiker Irlands zusammen. Sie ist Gründerin und Vorsitzende der Historical Harp Society of Ireland.

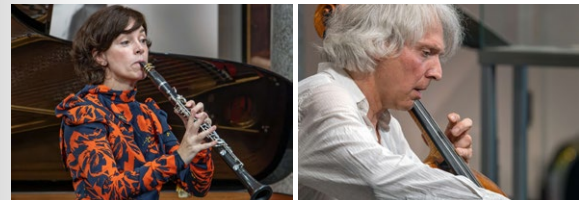
Anschließend: *Get together*



MITTE: ALAN STOUPEL – JEANNE SEGUIN – FRIEDERIK LUDWIG



MITTE: ALAN STOUPEL – JEANNE SEGUIN – FRIEDERIK LUDWIG



MITTE: ALAN STOUPEL – JEANNE SEGUIN – FRIEDERIK LUDWIG

SAMSTAG • 17. AUGUST • 13 UHR

KUNSTLIEDER & OLD ENGLISH SONGS & IRISH COUNTRY SONGS

LIEDER FÜR GESANG UND VIOLINE von Rebecca Clarke, Gustav Holst, Ralph Vaughan Williams, Albert Roussel und Komitas Vardapet
Mit Jeanne Seguin, Sopran | Hrayr Atshemyan, Violine

SONNTAG • 18. AUGUST • 13 UHR

FANNY HENSELS SONNTAGSMUSIKEN Hommage an die Matineen im Gartensaal Leipziger Straße 3. Verklungene Feste – neu aufgelegt: mit den Klavierquartetten der Komponistin in As-Dur H55 und Carl Maria von Webers op. 8 B-Dur. Sibbi Bernhardsson, Violine / Alan Stoupel, Violine; Judith Ingolfsson, Viola / Friedemann Ludwig, Violoncello; Vladimir Stoupel, Klavier; Andreas Arndt, Sprecher

MONTAG • 19. AUGUST • 13 UHR

GLAUBE UND HOFFNUNG Judith Ingolfsson, Violine; Carol McGonnell, Klarinette; Friedemann Ludwig, Violoncello; Vladimir Stoupel, Klavier
Olivier Messiaen: „Quatuor pour la fin du temps“ / „Quartett für das Ende der Zeit“ (1940–1941)

DIENSTAG • 20. AUGUST • 13 UHR

FINALE IM QUINTETT Sibbi Bernhardsson, Violine / Alan Stoupel, Violine / Judith Ingolfsson, Viola / Friedemann Ludwig, Violoncello / Vladimir Stoupel, Klavier
Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierquartett g-Moll KV 478
Antonín Dvořák: Klavierquintett A-Dur, op. 81

DIENSTAG • 20. AUGUST • 16:30 UHR



LOUIS ARMSTRONG, GENANNT SATCHMO,
UND LILLIAN HARDIN-ARMSTRONG (1923)

IM LICHT UND SCHATTEN VON „SATCHMO“ „Teestunde“ Schellack Studio: Die Sängerin Ella Fitzgerald und die Pianistin Lillian Hardin-Armstrong, Kolleginnen des Kornettisten, Trompeters und Sängers Louis Armstrong – mit historischen Tondokumenten aus der Sammlung Michael Halfmann

Dauer ca. 45 Minuten, Eintritt frei

September

DIENSTAG • 3. SEPTEMBER • 19 UHR



DIE AUTORIN CHRISTINE
EICHLER, DAS COVER
SCHUMANN-BIOGRAPHIE
UND DIE JOURNALISTIN
MARIA OSSOWSKI

KÜNSTLERIN, KARRIEREFRAU, WORKING MOM

„Clara Schumanns kämpferisches Leben“. Vorstellung einer neuen Biographie der Komponistin von Christine Eichler, erschienen im Siedler Verlag. Die Autorin im Gespräch mit der Journalistin Maria Ossowski. Am Flügel: Amine Helou

Mit freundlicher Unterstützung von Steinway & Sons Berlin
Eintritt frei

DONNERSTAG • 5. SEPTEMBER • 19 UHR



DER BILDHAUER MICHA ULLMAN
UND SEINE SKULPTUR „LICHT
BUCHSTABEN“ FÜR DIE NEUE
NATIONALBIBLIOTHEK ISRAELS
IN JERUSALEM

MORGENSTUNDEN #10. MENDELSSOHN-LEKTIONEN FÜR BERLIN UND HAMBURG „Licht Buchstaben“. Mit Micha Ullman, Künstler (Ramat Hasharon / Israel). Über die ortsbezogene Skulptur für die neue Nationalbibliothek in Jerusalem. Bildvortrag in hebräischer Sprache mit deutscher Simultanübersetzung

Musikalischer Dialog: Sonate für Violoncello und Klavier (1932) von Szymon Laks. Mit Carlo Lay (Violoncello), Amine Helou (Klavier)

Veranstaltet von der Mendelssohn-Gesellschaft, der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum

Mit Unterstützung der Botschaft des Staates Israel, der Stiftung Preußische Seehandlung, der Ursula Lachnit-Fixson-Stiftung und der Ilse und Dr. Horst Rusch-Stiftung

Teilnahmebeitrag: 10 €, Anmeldung erforderlich



FASSADE ZU AQUARELL MICHA ULLMANS
ZUM BODEN DENKMAL HAUS MENDELSSOHN;
MÜNZFÖRTRAIT MENDELSSOHN VON
ABRAHAM & ABRAMSON (1774); FELIX VON
MANTEUFFEL, SCHAUSPIELER

UNSTERBLICHES (M) – „DIALOG“ Jour fixe für Moses Mendelssohn: Zehnmal – von 2020 bis 2029 – eine Stunde Lesung & Musik zu seinem Geburtstag. An der Bodenskulptur Haus Mendelssohn, Spandauer Straße 68, zwischen dem Luther-Denkmal und dem Mendelssohn-Denkmal Micha Ullmans, bis zum 300. Jahrestag des Mendelssohn-Geburtstags 2029

Felix von Manteuffel liest Texte von Moses Mendelssohn, Isaac Euchel und Friedrich Nicolai. Musik: Johann Sebastian Bach, Igor Stravinsky, Jean Lenoir, Leonard Bernstein, Oliver Messiaen und da Falla/ Béla Kovács. Mit Constance Morvan, Klarinette

Zu Ullmans Skulptur gehört die in den Boden eingelassene Replik der originalen Gedenktafel am Wohnhaus: „In diesem Hause lebte und wirkte Unsterbliches Moses Mendelssohn geb. 1729 in Dessau gest. 1786 in Berlin“.

Ort: Spandauer Straße, Berlin-Mitte/Ecke Karl-Liebnecht-Straße
Veranstalter: Mendelssohn-Gesellschaft und Stiftung St. Matthäus
Eintritt frei



TRIO EGMONT

TRIO EGMONT Die Violinistin Luiza Labouriau, der Cellist Martin Knörzer und der Pianist Gilad Katznelson spielen Klaviertrios von Helene Liebmann, Fanny Hensel und Amanda Röntgen-Maier

Mit Unterstützung der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt. Eintritt: 20 €/erm. 15 €



OZ BEN DAVID UND JALIL DABIT VOR IHREM 2016 GEGRÜNDETEN RESTAURANT IN PRENZLAUER BERG

VERLEIHUNG DES MOSES MENDELSSOHN-PREISES 2024

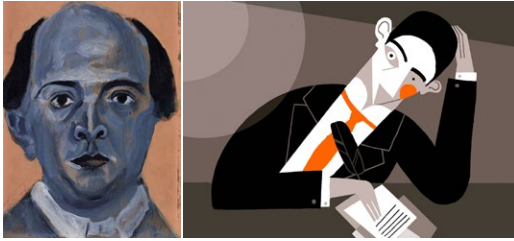
Die Ehrung des Landes Berlin für Förderung der Toleranz gegenüber Andersdenkenden und zwischen den Völkern und Religionen geht an Oz Ben David & Jalil Dabit, Gastwirte des Berliner Restaurants „Kanaan“. Laudatio: Tina Hüttl, Journalistin. Musik von Leonard Bernstein. Mit dem Mädchenchor der Sing-Akademie zu Berlin, Ltg. Friederike Stahmer, und Roland Rofalski, Klavier

Ort: Berliner Rathaus. Anmeldung & Bestätigung erforderlich: moses-mendelssohn-preis@mendelssohn-gesellschaft.de; Tel: +49 (0)30 8170 4726. Bitte geben Sie bei der Anmeldung Geburtsdatum und Adresse an. Wir bitten darum, mit der Anmeldung der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten ausdrücklich zuzustimmen. Bitte beachten Sie, dass dies für den Zutritt zu der Veranstaltung notwendig ist.

AUF DEN SPUREN ALEXANDER VON HUMBOLDTS IN BERLIN-MITTE
Stadtführung mit Ingo Schwarz/ Katja Schicht

Treffpunkt: Markgrafenstraße/Ecke Jägerstraße. Dauer: ca. 2 Stunden. Teilnahmegebühr: 10 €. Kooperationsveranstaltung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Mendelssohn-Gesellschaft. Anmeldung: siehe Seite 1

FREITAG • 13. SEPTEMBER • 19 UHR



ARNOLD SCHOENBERG:
BLAUJES SELBSTPORTRAIT (1910);
FRANZ KAFKA, ILLUSTRATION
VON ROBERTO MAJAN

FRAGMENTE. KAFKA 100/SCHOENBERG 150 Gastkonzert zum Geburtstag des Komponisten. Erwin Schulhoff: Duo für Violine und Cello (Auswahl); Ursula Mamlok: Trio Panta Rhei; Miloslav Kabeláč: Trio Skizzen; Vítězslava Kaprálová: Elegy nach dem Werk von Karel Čapek; György Kurtag: Kafka-Fragmente (Auswahl); Gustav Mahler: Adagietto aus der Symphonie Nr. 5; Leoš Janáček / Stephen Cox: Trio: Die Kreuzer Sonata, I Adagio; Con Moto; Arnold Schoenberg: "Verklärte Nacht" op. 4, Version für Klaviertrio von Eduard Steuermann

Mit Fidan Aghayeva-Edler, Klavier, Markéta Janoušková, Violine, Ehrengard von Gemmingen, Violoncello

Alle Stücke dieses Programms sind mit unterschiedlichsten Aspekten von Kafkas Lebensreise verbunden. Sie erzählen Geschichten. Die spannendste, Schoenbergs "Verklärte Nacht" in der Trio-Bearbeitung von Eduard Steuermann, ist inspiriert durch ein düsteres Gedicht von Richard Dehmel. Es wurde vor der Jahrhundertwende komponiert und scheint auf viele der globalen Schrecken des 20. Jahrhunderts im voraus zu verweisen.

Unterstützt von der Dwight & Ursula Mamlok Stiftung und dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds

Eintritt: 20€/erm. 12€

SONNTAG • 15. SEPTEMBER • 14 UHR



LESSER URY: UNTER DEN
LINDEN MIT BLICK AUF DAS
REITERSTÄNDLICH FRIED-
RICH'S II., 1920ER JAHRE

DIE LINDENROLLE Spaziergang über Berlins berühmtesten Boulevard zu Orten der Mendelssohns, kommentiert von Heinrich Heine. Mit Dorothee Nolte

Start: Granitschale am Lustgarten. Dauer: ca. 2 Stunden
Teilnahmegebühr: 10€. Anmeldung: siehe Seite 1

DIENSTAG • 17. SEPTEMBER • 16:30 UHR

SOIRÉE MIT CPE & Company (III) in der Reihe „Teestunde“: Schüler des Musikgymnasiums Carl Philipp Emanuel Bach Berlin präsentieren Solistisches und Kammermusik.

Dauer ca. 45 Minuten, Eintritt frei

DONNERSTAG • 19. SEPTEMBER • 14 UHR

MOSES MENDELSSOHN IN BERLIN Stadtführung: Vom Talmudschüler Mausche mi Dessau zum Vertreter der Haskala. Mit Eva Ghosh

Start: Poststraße/Ecke Rathausstraße (Nikolaiviertel). Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 10€. Anmeldung: siehe Seite 1

DONNERSTAG • 26. SEPTEMBER • 19:30 UHR



EMIGRATION: EINWANDERUNGSDOKUMENT RUTH SCHONTHALS FÜR MEXIKO (1942)

RUTH SCHONTHAL (1924 – 2006) – IHR LEBEN UND IHRE ZEIT (III)

Im Vielklang der Kontraste: Kammermusik & Texte der Komponistin und Werke von Kollegen ihrer Berliner Jahre – Kurt Weill, Paul Hindemith, Alexander von Zemlinsky u. a. Mit dem Modern Times Quartett: Theodor Flindell & Maressa Portilho, Violine, Amanda Bailey, Viola & Petra Kießling, Violoncello. Unterstützt durch Dr. Harald Kallmeyer

Eintritt: 20€/15€

SONNTAG • 29. SEPTEMBER • 17 UHR



FRIEDRICH VON AMERLING:
NIKOLAUS LENAU:
JUDITH HOFFMANN, SÄNGERIN;
NARE KAROYAN, PIANISTIN

WELTSCHMERZ In der Reihe „Sonntagsmusik“: Gedichte von Nikolaus Lenau, vertont von Robert Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy, Fanny Hensel, Franz Liszt, Hugo Wolf, Max Reger, Richard Strauss, Alban Berg und Gordon Kampe. Mit Judith Hoffmann, Sopran, & Nare Karoyan, Klavier

Eintritt: 20€/erm. 15€

Oktober

DIENSTAG • 8. OKTOBER BIS MONTAG • 14. OKTOBER



EINE FRAU BEGUTACHTET EINEN GRABSTEIN IM JEJU 4.3 PEACE PARK, WO VIELE KOREANER DIE WAHREND DES AUFSTANDS DAS LEBEN VERLOREN. IHRE LETZTE RUHESTÄTTE FANDEN.

JEJU 4.3 - AUSSTELLUNG, SYMPOSION & KONZERT

Zur Aufnahme der Überlieferung von „Jeju 4.3“ ins UNESCO-Weltdokumentenerbe und zur Erlangung internationaler Anteilnahme

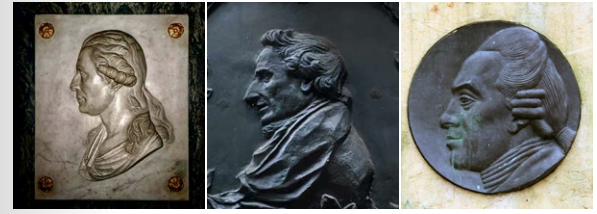
Auf der größten koreanischen, einst vulkanisch entstandenen Insel brach nach der japanischen Besetzung während des II. Weltkrieges und noch unter US-amerikanischer Besetzung am 1. März 1947 Widerstand aus. 1954 gab es zwischen Militärpolizei und Bevölkerung Zusammenstöße, denen 30.000 Menschen zum Opfer fielen. Die Initiative „Jeju 4.3“ sammelt seit 2018 Dokumente zur Aufklärung, Protokollierung und Überlieferung dieser Tragödie und zur Ehrenrettung der Opfer, darunter Strafregister der Militärgerichte, Schadensaufnahmen, einen Untersuchungsbericht und die offizielle Entschuldigung der Republik Korea. Seit November 2023 liegt der Antrag zur Aufnahme dieser Geschichte in das Dokumentenerbe der UNESCO vor. Die Ausstellung thematisiert auch den Vergleich mit Lösungen anderer registrierter Konflikte weltweit. Sie wird präsentiert im inneren Bereich des Museumsraums der Mendelssohn-Remise, täglich 12 bis 18 Uhr.

Symposium und Konzert: Montag, 14. Oktober, 12–20 Uhr

Veranstalter: Jeju Special Self-Governing Province, Jeju International Convention Center und Jeju 4.3 Peace Foundation

Eintritt frei

FREITAG • 11. OKTOBER • 14 UHR



LESSING-DENKMAL IN WOLFFENBÜTTEL (1795); MENDELSSOHN AM BERLINER LESSING-DENKMAL; FRIEDRICH NICOLAI, GEDENKTAFEL IN BERLIN

„DAS DREIGESTIRN DER AUFKLÄRUNG“ Stadtführung: die Berliner Freunde Lessing, Mendelssohn und Nicolai. Mit Walter Kreipe

Treffpunkt: Vor dem Turm der Marienkirche (Mitte). Dauer: ca. 2 Stunden. Teilnahmegebühr: 10€. Anmeldung: siehe Seite 1

DIENSTAG • 15. OKTOBER • 16:30 UHR

KONZERTSALON MATTHEW RUBENSTEIN „Teestunde“ Soirée – Mit dem Pianisten, Gastgeber & Moderator und Isa von Wedemeyer, Violoncello: „Kammermusik an der europäischen Peripherie“, Teil 2. Duos von Bohuslav Martinů und Beethoven

Dauer ca. 45 Minuten, Eintritt frei

MITTWOCH • 16. OKTOBER • 14 UHR



DIE HOCHZEITSKIRCHE FANNY HENSELS: STICH DER PAROCHIALKIRCHE (1715)

STADTFÜHRUNG AUF DEN WEGEN FANNY HENSELS Durch die Friedrichstadt mit der Wohnhausadresse Markgrafenstraße 48 zum Hochzeitsort Parochialkirche und zur Leipziger Straße 3, dem Ort der Sonntagsmusiken. Mit Eva Ghosh

Startpunkt: Mendelssohn-Remise, Dauer ca. 2 Stunden
Teilnahmegebühr: 10€. Anmeldung: siehe Seite 1



FILMKLARDES DOKUMENTARFILM- UND REGISSEURIN SHEILA HAYMAN

FANNY: THE OTHER MENDELSSOHN

Dokumentarfilm von Sheila Hayman (UK 2023, 97 Min.) und Diskussion mit der Regisseurin. OV mit deutschen Untertiteln

Eintritt: 5€



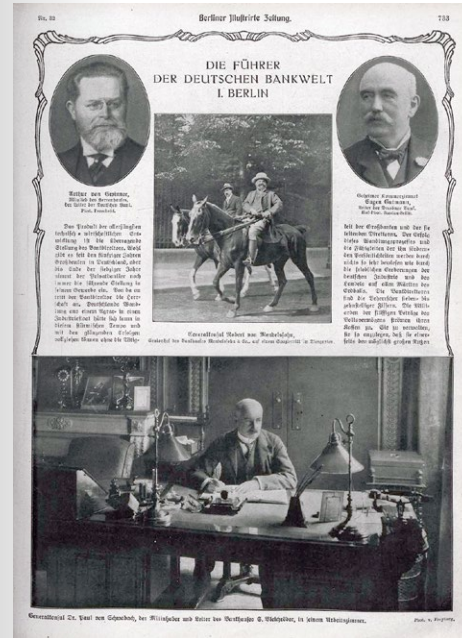
EXLIBRIS ALBRECHT MENDELSSOHN BARTHOLDYS VON WILHELM VOLZ; MINERVA, DIE GÖTTIN DER AUFKLÄRUNG UND DER GERECHTIGKEIT, UND PEGASUS, DAS FLÜGELPFERD DER DICHTER

„DER KRIEG UND DIE DEUTSCHE GESELLSCHAFT“ Lesung & Kurzvorträge & Konzert zum 150. Geburtstag des Friedensforschers, Juristen und Komponisten Albrecht Mendelssohn Bartholdy

Mit Beiträgen über den Architekten der Internationalen Beziehungen (Jan Stöckmann), den Familienbiographen und seine Musik (Beatrix Borchard), über sein Leben und sein Testament „War and German Society“ (Stephan Bauer) und den Weinbergbesitzer in seinen Würzburger Jahren (Daniel Deckers)

Mit Sigrid Wiedemann, Sopran & Boris Schönleber, Klavier Hans-Jürgen Schatz liest aus Essays, Gedichten, Libretti des Komponisten-Enkels.

Eintritt: 10€



DER BANKIER ROBERT VON MENDELSSOHN I (ZU PFERDE) IN EINER REPORTAGE DER BERLINER ILLUSTRIERTEN (1912)

DAS BERLINER ZEITUNGSVIERTEL Führung durch 250 Jahre Pressegeschichte in der Friedrichstadt. Mit Dorothee Nolte

Startpunkt: Mendelssohn-Remise, Dauer ca. 2 Stunden Teilnahmegebühr: 10€. Anmeldung: siehe Seite 1.



DIE PIANISTIN KARINE GILANYAN – DIE KOMPOSITRININ SOFIA GUBAJDULINA UND CLAUDE DEBUSSY (1892)

KINDERALBEN DES 20. JAHRHUNDERTS In der Reihe „Sonntagsmusik“: Die Pianistin Karine Gilanyan läßt eine andere Facette im Werk des berühmtesten armenischen Komponisten Aram Chatschaturjan hervortreten, der besonders für seinen Säbeltanz berühmt ist – seine Kinderalben! Dazu das „Musikalische Spielzeug“ von Sofia Gubaidulina und Claude Debussys „Children’s Corner“

Eintritt: 20€/erm. 15€

November

MONTAG • 4. NOVEMBER • 15 UHR



KRANZ FÜR MENDELSSOHN BARTHOLDY BEIDER SEITEN MIT DEN NACHKOMMEN WILHELM MENDELSSOHN (1833) AUF DER RECHTEN SEITE UND AUF DEM TOTENBETT (1847)

LESUNG & MUSIK AM EHRENGRAB DES KOMPONISTEN

Ort: Friedhof Dreifaltigkeit I vor dem Halleschen Tor, Mehringdamm 21, 10961 Berlin. Mit Sängern aus dem Chor der Auengemeinde, Berlin-Wilmersdorf. Eintritt frei

DIENSTAG • 5. NOVEMBER • 19 UHR



ARNOLD LUDWIG MENDELSSOHN (1855 - 1933). ANONYME PORTRAITZEICHNUNG (1925)

DER LIEDERSCHATZ DES ARNOLD MENDELSSOHN Konzert & Vortrag zur Biographie und späten Entdeckung des dritten professionellen Komponisten unter den Nachkommen Moses Mendelssohns. Mit Arnold Werner-Jensen, Einführung & Klavier, und Hans Christoph Begemann, Bariton

Mit Unterstützung der Paul-Strecker-Stiftung. Eintritt: 10 €

DONNERSTAG • 7. NOVEMBER • 19:30 UHR



RUTH SCHONTHAL, PAVEL HAAS (1899 - 1944), SZYMON LAKS (1901 - 1983), VIKTOR ULLMANN (1898 - 1944)



RUTH SCHONTHAL (1924 - 2006) - IHR LEBEN UND IHRE ZEIT (III)

„In Memoriam Holocaust“ betitelt die emigrierte Komponistin ihr Streichquartett Nr. 3. „Stets hatte ich große Scheu davor, einen Schrecken vom Ausmaß des Holocaust in eine künstlerische Aussage (in meinem Fall Musik) zu übersetzen. Ich befürchtete, daß jeglicher Versuch dieser Art nichts anderes sein könne als Trivialisierung des Schreckens und seines Gedenkens. Es waren mir auch einige Beispiele aus verschiedenen Kunstrichtungen bekannt, die dieser Gefahr nicht entgangen waren. Und dennoch ist mir klar, daß der Holocaust in Erinnerung bleiben muß! Kunst ist ein zu großartiges Medium, um es nicht wenigstens zu versuchen.“ Außerdem im Programm: Werke von Hans Krasa, Viktor Ullmann, Pavel Haas, Szymon Laks. Einführung von Albrecht Dümling: Kompositionen zur Shoah - darf das gut gehen? Mit dem Modern Times Quartett: Theodor Flindell & Maressa Portilho, Violine, Amanda Bailey, Viola & Petra Kießling, Violoncello. Mit Unterstützung von musica reanimata e. V.

Eintritt 20 €/15 €

SONNTAG • 17. NOVEMBER • 17 UHR

POWERFRAUEN DER NEUZEIT Komponistinnen als Wegweiser der Avantgarde. Jahreskonzert der GEDOK Berlin mit Werken von Grete von Zieritz, Violeta Dinescu, Susanne Stelzenbach, Nadja Boulanger, Emilie Meyer

Mit Marianne Boettcher, Violine, Ehrengard von Gemmingen, Violoncello, Isabel Herold, Flöte, Laura Hernandez Tamayo, Gesang, Yuko Tomeda, Klavier, Cordula Heiland, Klavier. Moderation: Adelheid Krause-Pichler

Eintritt: 15€. Abendkasse & Reservierung: info@gedok-berlin.de

DIENSTAG • 19. NOVEMBER • 16:30 UHR

„DURCHGANGLAGER WESTERBORK“ „Teestunde“ Schellack Studio: Historische Tondokumente aus der Sammlung Michael Halfmann zu Überlebenden und Ermordeten – Jetty Cantor, Max Ehrlich, Franz Engel, Hermann Feiner, Kurt Gerron, Johnny & Jones, Juan Luria, Paula Salomon-Lindberg, Kurt Singer, Willy Rosen u. a. Die im Vorjahr bereits angekündigte Veranstaltung mußte damals abgesagt werden.

Dauer ca. 45 Minuten, Eintritt frei

DONNERSTAG • 20. NOVEMBER • 19 UHR

**INTERNATIONALE
ROSENZWEIG-
GESELLSCHAFT e.V.**



LOGO DER INTERNATIONALEN
ROSENZWEIG-GESELLSCHAFT

c/o UNIVERSITÄT KASSEL ♦ NORA-PLATIEL-STR. 1 ♦ D-34109 KASSEL

ÜBER FRANZ ROSENZWEIG UND EMMANUEL LEVINAS Vortrag von Silvia Richter, Projektkoordinatorin des Forschungsverbunds „Dynamiken des Religiösen“ und Mitarbeiterin an der Martin-Buber-Professur der Goethe-Universität Frankfurt

Ein Abend im Rahmen des Internationalen Kongresses „Rosenzweig und ... Rosenzweig in Relation to Other Thinkers“, der vom 19. – 23. 11. an der Katholischen Akademie in Berlin stattfindet.

Veranstalter: Internationale Rosenzweig-Gesellschaft, Berliner Zentrum für intellektuelle Diaspora an der Katholischen Akademie in Berlin, Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Anmeldung: info@katholische-akademie-berlin.de

16

SAMSTAG • 23. NOVEMBER • 19:30 UHR



DI E PIANISTEN JUAE HA UND
DONGKYU LEO KIM

NICHTS ALTES UNTER DER SONNE! Gastkonzert für Klavier zu vier Händen: Juae Ha & Dongkyu Leo Kim (Südkorea) spielen Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Leopold Schefer, Clara und Robert Schumann. Moderation: Christian Filips (Sing-Akademie zu Berlin)

Eintritt: 20 / erm. 15 Euro

SONNTAG • 24. NOVEMBER • 17 UHR



MORITZ EBERT, JOHANNES
MEYERHÖFER

„A NIGHT IN TUNISIA“ in der Reihe „Sonntagsmusik“: Jazz-Standards, Klassik, Eigenkompositionen & Improvisation mit Moritz Ebert, Violoncello & Johannes Meyerhöfer, Klavier

Eintritt: 20€/erm. 15€

MITTWOCH • 27. NOVEMBER • 14 UHR



GEORG FRIEDRICH RASCHKE, PORTRAIT-
MINIATUR NATHAN MENDELSSOHN IN DER
AUSSTELLUNG DER MENDELSSOHN-REMISE.
DER JÜNGSTE SOHN DES PHILOSOPHEN LIESS
SICH 1809 EVANGELISCH TAUFEIN.

„DIE RELIGION DER MENDELSSOHN“ Themenführung in der Ausstellung „Die Mendelssohns in der Jägerstraße“ mit Eva Ghosh / Karin Maaß

Eintritt: 10€. Anmeldung: siehe Seite 1

17

Dezember

SONNTAG • 1. DEZEMBER • 19 UHR



GREEN GREEN GRASS OF BRASS: FANNY HENSELS GARTEN-
LIEDER EROBERN DIE BLÄSER DER NEUEN WELT.

FANNY HENSEL MEETS THE BOYS OF THE BANDS Die ungewöhnliche Reise der Musik Fanny Hensels in die USA. Mit Gartenliedern op. 3 von Fanny Hensel und weiteren Liedern Felix Mendelssohn Bartholdys, Robert Schumanns und Carl Reineckes. In originalen Arrangements für Blechbläserensemble von John und George Stratton (aus der Sammlung in der Library of Congress, USA, veröffentlicht 1871), auf historischen Instrumenten

Der Geschäftsmann, Komponist, Instrumentenbauer und Dirigent John Stratton reiste in den 1860er Jahren zwischen Deutschland und den USA hin und her: mit dem Ziel, eine Blechblasinstrumenten Fabrik in der Nähe von Markneukirchen in Sachsen und eine weitere in der Nähe von Leipzig zu gründen. Er besuchte zahlreiche Salonmusik-Konzerte in Leipzig und auch in Berlin und begegnete mehr als 10 Jahre nach dem Tod der Komponistin Hensel ihrer Musik und kehrte u.a. mit ihren „Gartenliedern“ nach Amerika zurück. Eine große Auswahl an Transkriptionen deutschsprachiger Kunstlieder wurde durch seinen Verlag in den USA angeboten: eines der ersten Beispiele für Kunstmusik, die extra für Blechbläserensemble arrangiert war. Das Niveau des Blechbläser-Repertoires wurde so verbessert und das Publikum deutscher Einwanderer damit angesprochen.

Es spielen Nathan Plante & Jia Lim: Trompete, Kornett, Althorn; Louis Jake Kline, Jack Adler-McKean: Bariton, Basstuba

Gefördert von der Berliner Senatsprojektförderung 2024

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen

FREITAG • 6. DEZEMBER • 19 UHR

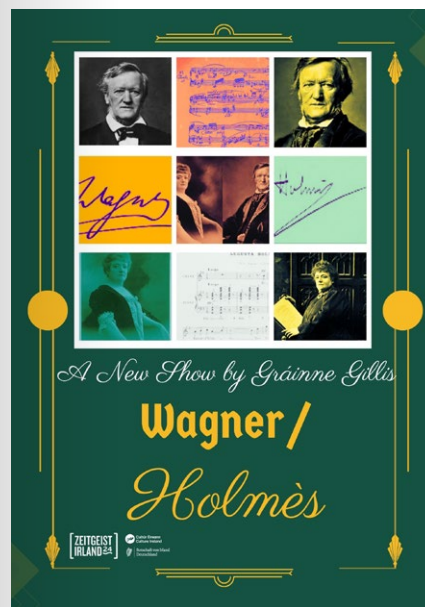


NIKOLAI MEDVEDEW

KLAVIER RECITAL AM NIKOLAUSABEND Am Flügel: Nikolai Medvedew mit Werken von Joseph Haydn, Felix Mendelssohn Bartholdy, Johannes Brahms und Maurice Ravel

Eintritt: 20€/erm. 15€

SONNTAG • 8. DEZEMBER • 19 UHR



GRÁINNE GILLIS, EINE IRISCH-AMERIKANISCHE ALTISTIN, VERKÖRPERT AUGUSTA HOLMÈS (1847 – 1903), EINE WAGNER-BEGEISTERTE KOMPOSITIN, DIE DER KOLLEGE WAGNER ALS „KATREMITSTIN“ BEZEICHNET HAT – BEREIT, JEDES HINDERNIS NIEDERZUBRECHEN.

„WAGNER / HOLMÈS“ Show über die irisch-französische Komponistin Augusta Holmès, die zu ihrer Zeit eine Berühmtheit war und stark von Richard Wagner beeinflusst wurde. Die Veranstaltung ist Teil von „Zeitgeist Irland 24“, einer Initiative von *Culture Ireland* und der Irischen Botschaft in Deutschland. Mit Gráinne Gillis, Alt, als Augusta Holmès

Eintritt: 20€/erm. 15€

DONNERSTAG • 12. DEZEMBER • 19 UHR



FRIEDRICH TIECK: RELIEFPORTRAIT VON RAHEL VARNHAGEN (1796/1834)

FANTASIEN ÜBER „RAHEL“ 200 Jahre Madame Varnhagen, geb. Levin, die Intellektuelle aus der Jägerstraße: Präsentation des ersten Sammelbandes zu ihrer Rezeptionsgeschichte, vorgestellt von Hannah Lotte Lund & Anna-Dorothea Ludewig, begleitet von Musik aus Berliner Salons

Eintritt frei

DIENSTAG • 17. DEZEMBER • 16:30 UHR



HEDWIG DOHM: SCHRIFTSTELLERIN (1898)

LEKTÜREN FÜR DEN SALON „Teestunde“ bei Rahels Schwestern, den *femmes de lettres* & Gastgeberinnen. Dorothee Nolte liest bissige Texte der Frauenrechtlerin Hedwig Dohm. Am Flügel: Annalisa Derossi

Dauer ca. 45 Minuten, Eintritt frei

BILDNACHWEISE: Titel: Universität Hamburg, Arbeitsstelle für Universitätsgeschichte • Umschlag 2 © Kanaan; S.1 wikipedia.org • S2 Manfred Fuß/Mendelssohn-Gesellschaft • S3 www.siohbanarmstrong.com; Fotos (4): Manfred Fuß; www.musicacademy.org; www.ingolfsson-stoupel-duo.com; privat • S4 Frank Driggs Collectio • S5 Foto: Hubert Kudinsky; Siedler Verlag; Privat; Foto: Stefan Kuhle • S6 SBB; Christoph Grunert; www.trioegmont.com • S7 „Kanaan – Das israelisch-palästinensische Kochbuch“, Südwest Verlag, Foto © Ellissavet Patrikiou, Hamburg, Ausschnitt • S8 Wikimedia Commons; www.goethe.de/Roberto Majan; Kunsthaus Lempertz • S9 www.cdijum.krauken.info/Ficha Migratoria; Fotos: Susanne Lührig, Danilo Renato Floreani • S10 www.jeju43peace.org/Foto: Kim Heung-gu • S11 www.parkerstudiostructuralsculpture.org; Foto: Manfred Fuß; OFTW, Berlin; Herzog Anton Ulrich Museum • S12 Mercury Studios; Diana Levine/MIT Media Lab; SBB, Mendelssohn-Archiv • S13 SBB; www.karinegilanyan.de; www.concentus-alius.de; www.slippedisc.com; www.robertgreenbergmusic.com • S14 SBB, Mendelssohn-Archiv • S15 www.mugi.hfmt-hamburg.de; https://twitter.com/holocaust_music; Archiv André Laks • S16 Internationale Rosenzweig-Gesellschaft e.V. • S17 Juae Ha & Dongkyu Kim; Mendelssohn-Gesellschaft/bpk • S18 Fotografik Berlin • S20 www.varnhagen.info; www.freies-deutsches-hochstift.de; Berliner Leben, Ausgabe 1, 1898 • Umschlag 3: Manfred Claudi • Umschlag 4: Manfred Fuß

20



Die Ausstellung zur Geschichte der Mendelssohn-Familie

Vor dem Halleschen Tor in Berlin-Kreuzberg, auf fünf heute denkmalgeschützten Friedhöfen, haben seit 1835 über 30 getaufte Nachkommen des jüdischen Philosophen Moses Mendelssohn sowie deren Partner, Verwandte, Freunde ihre Ruhestätte gefunden. Auf dem Friedhof Dreifaltigkeit I bei den Ehrengräbern der Mendelssohn Bartholdys wurde 2013 vom Evangelischen Friedhofsverband Berlin Stadtmitte gemeinsam mit der Mendelssohn-Gesellschaft eine Ausstellung eröffnet: „Die Familie Mendelssohn und ihre Gräber vor dem Halleschen Tor“. Diese zeigt in einer ehemaligen Kapelle erstmals Themen, Biographien, Stammbaum-Linien der Mendelssohn-Familie als Gesamtdarstellung und Mikrokosmos der deutsch-jüdischen Geschichte. Katalog (256 S., 29,90 €) zu bestellen unter: shop@mendelssohn-remise.de

Ausstellungsbesichtigung: März bis Oktober Sa/So 14–16 Uhr, sowie nach Vereinbarung (s.u.); werktags von April bis Oktober 8–15 Uhr

An den Todestagen Fanny Hensels (14.5.) und Felix Mendelssohn Bartholdys (4.11.) finden Gedenkveranstaltungen mit Lesung & Musik an den Ehrengräbern der Komponisten-Geschwister statt.

Weitere Besichtigung und Stadtführungstermine über: reservierung@mendelssohn-remise.de oder 030/81 70 47 26

Führung mit Heide Bergfeld: „Ein Friedhof erzählt Geschichte“. Moses Mendelssohns getaufte Nachfahren und ihre Gräber vor dem Halleschen Tor. Die eingeschränkt geöffnete Ausstellung zur Familie Mendelssohn auf dem Dreifaltigkeits-Friedhof ist in diese Führung einbezogen. Start: Eingang Mehringdamm 21. In Kooperation mit dem Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte

Friedhöfe vor dem Halleschen Tor, Mehringdamm 21, 10961 Berlin, U-Bhf. Mehringdamm



Die Ausstellung „Die Mendelssohns in der Jägerstraße“ in der Mendelssohn-Remise am Gendarmenmarkt ist täglich von 12 Uhr bis 18 Uhr geöffnet (Ausnahmen: siehe www.mendelssohn-remise.de unter „Veranstaltungen“).

Mendelssohn-Gesellschaft e. V.
Jägerstraße 51, 10117 Berlin
Telefon +49 (0)30 817 047-26, Fax
+49 (0)30 817 047-27
post@mendelssohn-gesellschaft.de
www.mendelssohn-remise.de

Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN DE97 3006 0601 0006 4151 56
BIC DAAEDEDXXX

DIE MENDELSSOHN-GESELLSCHAFT DANKT IHREN VERANSTALTUNGSPARTNERN UND UNTERSTÜTZERN

eßkultur • Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften •
Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt • Botschaft von Irland • Botschaft von Island •
Botschaft des Staates Israel • Evangelischer Friedhofsverband
Berlin Stadtmitte • Guy Oppenheim • GEDOK Berlin • Selma Stern
Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg • Staatsbibliothek
zu Berlin – Stiftung Preußischer Kulturbesitz • Stiftung Neue
Synagoge Berlin – Centrum Judaicum • Stiftung Preußische
Seehandlung • Stiftung St. Matthäus • Ursula Lachnit-Fixson-
Stiftung • Zentrum für Antisemitismusforschung an der Technischen
Universität Berlin • Paul-Strecker-Stiftung • Jesuit Refugee
Service • Musikgymnasium Carl Philipp Emanuel Bach Berlin •
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin •
Ilse und Dr. Horst Rusch-Stiftung • Jeju 4.3 Peace Foundation